

klima:aktiv: Nachhaltiges Facility Management als Baustein für Energiewende

Utl.: Neuer Leitfaden forciert ressourceneffiziente Gebäude

Wien, 22.5.2013 – Neben dem etablierten Schwerpunkt auf ressourcenschonendes Bauen und Sanieren setzt klima:aktiv, die Klimaschutzinitiative des Lebensministeriums, mit den „Leitlinien für nachhaltiges Facility Management in der Betriebs- und Nutzungsphase“ einen neuen zukunftsweisenden Impuls. Gemeinsam mit der Facility Management Austria wurde damit für Unternehmen ein zusätzliches Instrument geschaffen, den Ressourceneinsatz und somit den CO₂-Ausstoß in der Betriebs- und Nutzungsphase von Gebäuden effektiv zu reduzieren.

"Nachhaltiges Bauen und Sanieren ist ein zentraler Baustein für den Klimaschutz. Gerade im Gebäudebereich gibt es ein enormes Energiesparpotential. Mit klima:aktiv unterstützen wir die Bau- und Immobilienbranche dabei, Ökonomie und Ökologie erfolgreich zu vereinen. Denn wer in der Betriebs- und Nutzungsphase auf Nachhaltigkeitsthemen achtet, trägt zur Reduktion des Ressourceneinsatzes und somit des CO₂-Ausstoßes bei. Damit gehen wir einen weiteren wichtigen Schritt in Richtung Energiewende für Österreich", unterstreicht Umweltminister Niki Berlakovich. Der sinnvolle Umgang mit Energie und anderen Ressourcen ist dabei nicht nur ein wertvoller Beitrag zum Klima- und Umweltschutz, sondern senkt auch maßgeblich die eigenen Betriebskosten und erhöht die Qualität des eigenen Arbeitsumfeldes.

„Das Bewusstsein für Nachhaltigkeit mit all seinen Anforderungen und Auswirkungen ist auch uns, dem österreichischen Netzwerk für Facility Management, ein großes Anliegen. Mit der Erstellung der Leitlinien wurde für unsere Mitglieder ein Werkzeug geschaffen, das sie bei der Umsetzung von Nachhaltigkeit in der Betriebs- und Nutzungsphase unterstützen kann“, so Ing. Peter Kovacs, Vorstandsvorsitzender, Facility Management Austria (FMA). „Die Nachhaltigkeit im Facility Management ist einer der Mega Trends, wie sie das Copenhagen Institute for Future Studies aufgezeigt hat, und so ist es auch für uns eine große Herausforderung, das Thema u.a. mit Hilfe dieser Leitlinien zu forcieren“, so Ing. Reinhard Poglitsch, MBA, Präsident, IFMA Austria.

klima:aktiv und die FMA bieten Unternehmen mit den neuen Leitlinien ein einzigartiges Nachschlagwerk zu den Themen der Nachhaltigkeit während der Betriebs- und Nutzungsphase an. Damit wird der Kreis von der Konzeption einer Immobilie über die Nutzungsphase wieder zur Sanierung und Abbau geschlossen.

Über klima:aktiv

klima:aktiv ist die Klimaschutzinitiative des Lebensministeriums und Teil der Österreichischen Klimastrategie. Ihr Ziel ist die Markteinführung und Verbreitung klimafreundlicher Technologien und Dienstleistungen in den Bereichen Bauen & Sanieren, Energiesparen, Erneuerbare Energien und Mobilität. Das Programm klima:aktiv Bauen und Sanieren ist ein zentraler Baustein dieser Klimaschutzinitiative, wenn es um energieeffizienten Neubau oder eine qualitativ hochwertige Sanierung in Österreich geht. Mit dem klima:aktiv Gebäudestandard gibt es ein österreichweites Qualitätszeichen das allen AkteurlInnen eine Orientierung für eine nachhaltige, klimaschonende Bauweise gibt.

Über die Facility Management Austria

Die Facility Management Austria (FMA) ist eine 1995 gegründete Non-Profit-Organisation, welche sich als das österreichische unternehmensbezogene Netzwerk für Facility Management versteht. Ihre Mitglieder sind namhafte national und international tätige GebäudeeigentümerInnen und Facility Management Unternehmen sowie Verbände und Ausbildungsinstitutionen und Personen, die sich in einer FM-Aus- und –Weiterbildung befinden. Gemeinsam bieten die FMA und ihre internationale Schwester, die IFMA Austria, ihren Mitgliedern ein nationales und internationales Kompetenznetzwerk zu FM-relevanten Themen.

Die Leitlinien für nachhaltiges Facility Management in der Betriebs- und Nutzungsphase von Gebäuden:

In diesen Leitlinien geht es zentral darum, wie Nachhaltigkeitsthemen während der Betriebs- und Nutzungsphase geregelt werden, um den Ressourceneinsatz von der ersten Beschaffung über den Betrieb bis hin zur Entsorgung zu optimieren.

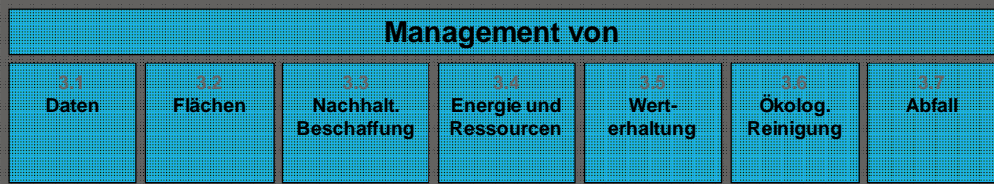
- Dafür werden jene notwendigen **Aufgaben der Auftraggeber- und Auftragnehmer-Organisation** dargestellt, die notwendig sind um eine hohe Dienstleistungsqualität zu bestellen, zu beauftragen, durchzuführen und zu überwachen. Eine hohe Dienstleistungsqualität ist die Grundvoraussetzung für ein nachhaltiges FM.
- Die NutzerInnen sind dabei ein zentrales Element für die Qualitätssicherung. Die **Interaktion zwischen AG- und AN-Organisation mit den NutzerInnen** bildet daher ein eigenes Kapitel.
- Weiters werden jene **Schlüsselprozesse** näher erläutert, an deren Ergebnis der Erfolg eines nachhaltigen FM erst ablesbar ist und messbar gemacht werden kann. Neben jenen Schlüsselprozessen, die einen direkten Einfluss auf das Thema Energieeffizienz haben (**Flächenmanagement, nachhaltige Beschaffung, Energie- und Ressourcenmanagement, Werterhaltungsmanagement**), sind jedoch auch Themen wie **ökologische Reinigung** und **Abfallmanagement** enthalten, die das Thema Nachhaltigkeit abrunden sollen. Ein gutes **Datenmanagement** die Voraussetzung für das Controlling, und somit ein eigener Schlüsselprozess.
- Ein übergeordneter **kontinuierlicher Verbesserungsprozess** ist das verbindende Element, um Nachhaltigkeit zu erreichen.

Die Leitlinien sind wie folgt strukturiert. Für jedes Kapitel gibt es des Weiteren eine Checkliste, die alle wesentlichen Aufgaben übersichtlich zusammenfasst.

1. Leitlinien für die FM Organisation (AG-Organisation)

2. Leitlinien für das FM Dienstleistungsunternehmen

3. Schlüsselprozesse



4. NutzerInnenzufriedenheit

5. Kontinuierlicher Verbesserungsprozess (KVP)

Viele Unternehmerinnen und Unternehmer haben erkannt, dass der sinnvolle Umgang mit Energie und Ressourcen nicht nur ein wertvoller Beitrag zum Klima- und Umweltschutz ist, sondern auch maßgeblich die eigenen Betriebskosten senkt und die Qualität des Arbeitsumfeldes erhöht.

Weitere Informationen auf www.bauen-sanieren.klimaaktiv.at und <http://www.fma.or.at/fachliteratur/leitlinien-richtlinien/leitlinien-fuer-nachhaltiges-facility-management-in-der-betriebs-und-nutzungsphase/> und http://www.e-sieben.at/de/projekte/1205_leitlinien_nachhaltiger_betrieb.php

Rückfragehinweise:

Lebensministerium

Mag.^a Irmgard Poschacher, Pressesprecherin

Tel: 01/711100- 6307, M: irmgard.poschacher@lebensministerium.at

Facility Management Austria

Claudia Laubner, Geschäftsstellenleiterin

Tel: 01/51450-2510, M: office@fma.or.at